



Photo: Dr. Wolff (Frankfurt a. M.)

Abb. 2. Neue Formen der Halskette. Typisch ist der Anhänger mit besonders langer dünner Kette

Der Clip ist nach wie vor beliebt. Er ist unentbehrlich als Stoffraffer und zum Befestigen von Bändern, Schleifen, Ornamenten, Aufpuß aller Art. Auch der Clip tritt in größeren Formen auf. Gern wendet die Mode mehrere Clips in gleicher Ausführung an; sie werden an den Ärmeln statt Knöpfen, am Hut, am Schal und an den Revers angeknipst. Der Clip am Ausschnitt des Abendkleides, auf den Achseln, ebenfalls in mehrfacher Verwendung, ist ein noch immer beliebter Schmuck.

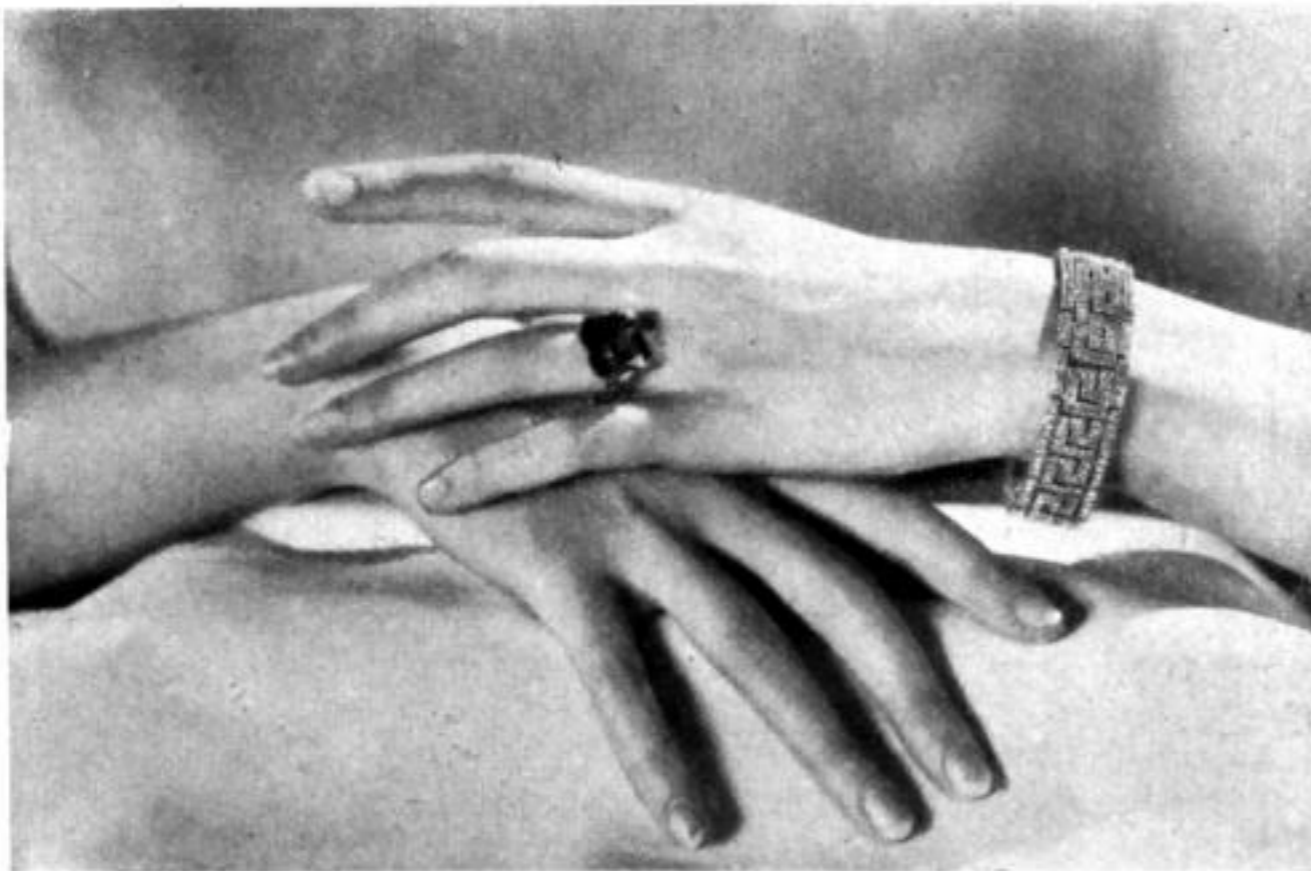


Abb. 3. Das modische Armband Photo: Erich Balg (Berlin)

### Die Gürtelmode

Die gesamte Moderichtung strebt nach dem Ausdruck des Weiblichen, Zierlichen, ja nach gerundeteren Formen. Das bedingt eine geschweiftere Taille. Stark erweiterte Röcke, auch wenn sie zur Taille hin eng verlaufen, werden durch einen Gürtel zusammengehalten. Gürtel sind mitbestimmend für den weiblichen Einschlag im Modebild. Besonders wenn große dekorative Schließen und Gürtelschlösser den Abschluß bilden. In diesem Jahr wird der Gürtel nicht nur zu Sportkleidern getragen, auch zum angezogenen Kleid. Der Gürtel muß sich in weiche Falten legen, weil er breit und schmiegsam gehalten ist, gleichviel, ob er aus Sämischleder, Band oder Stoff gefertigt wird. Bisweilen steigt der Gürtel vorn höher an



Photo: Erich Balg (Berlin)

Abb. 4. Die modischen „Kleinigkeiten“ für den Herrn

als rückwärts. Dies verlangt eine hohe und dekorative Schließe. Die Schmuckkunst hat ausgezeichnet dafür Sorge getragen und wartet mit guten Modellen auf, so daß sie auch den Modeschöpfern gute Anregung bieten.

Das Armband bleibt im Modebild (Abb. 3). Sehr stoffreiche Ärmel werden durch das Armband wie eine Art Bündchen am Handgelenk zusammengefaßt. Ja, sogar manschettenartige Armbänder dienen als Abschluß langer oder halblanger, weiter oder schlank anliegender Ärmel.

Bei den offen fallenden Ärmeln, also zum bloßen Arm, kann das Armband nicht entbehrt werden. Aber auch zum sportlichen Kleid gehört der fest anliegende Armreif, am besten der halboffene Sklavenreif.

Zum Abendkleid werden schöne glitzernde Armreifen auf langen Handschuhen getragen. Bei dem Tageshandschuh mit der Stulpe wird der Armreif auf dem linken Arm angelegt